



# SICHERHEITSDATENBLATT

## W-Leim Plus 4000

### 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

**Produktname** : W-Leim Plus 4000  
**Verwendung des Stoffes/der Zubereitung** : Klebstoff. Holzwerkstoffindustrie.  
**Lieferant** : Dynea Austria GmbH  
 Hafenstraße 77  
 A-3500 Krems  
 Austria  
 Tel. +43 2732 899-0  
 Fax. +43 2732 899-1181  
**E-Mail-Adresse der verantwortlichen Person für dieses SDB** : iris.schroeder@dynea.com  
**Notfall-Tel.Nr.** : +43 2732 899-0

### 2. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Änderungen nicht als gefährlich eingestuft.

**Einstufung** : Nicht eingestuft.  
**Physikalische/chemische Gefahren** : Brennbar. Feinstaubwolken können mit Luft explosive Gemische bilden.

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

### 3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

**Stoff/Zubereitung** : Zubereitung  
**Chemische Charakterisierung** : Harnstoff- Formaldehyd-Polymer

Name des Inhaltsstoffs	CAS-Nummer	%	EG-Nummer	Einstufung
Vinylacetat	108-05-4	25-35	203-545-4	F; R11 [2]
2-Phenoxyethanol	122-99-6	1-3	204-589-7	Xn; R22 [1] [2] Xi; R36
ammonium hydrogen sulfat	7783-20-2	1-5	231-984-1	Xi; R36/37/38 [1]
Formaldehyd ...%	50-00-0	<0.2	200-001-8	Carc. Cat. 3; R40 [1] [2] T; R23/24/25 C; R34 R43
<b>Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R-Sätze</b>				

Es sind keine Inhaltsstoffe oder zusätzliche Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

[1] Stoff eingestuft als gesundheitsgefährdend oder umweltgefährlich

### 3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

#### [2] Stoff mit einem Arbeitsplatzgrenzwert

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Einatmen** : Betroffene Person an die frische Luft bringen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.
- Verschlucken** : Den Mund mit Wasser ausspülen. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen.
- Hautkontakt** : Kontaminierte Haut mit Seife und Wasser waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen.
- Augenkontakt** : Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Bei Reizung einen Arzt hinzuziehen.
- Allgemein** : Das Opfer so rasch als möglich in einen sicheren Bereich bringen. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Den Betroffenen in einem gut durchlüfteten Raum ruhen lassen.
- Schutz der Ersthelfer** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- Geeignet** : Alkoholresistenten Schaum oder Sprühwasser verwenden.
- Besondere Expositionsgefahren** : Feinstaubwolken können mit Luft explosive Gemische bilden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
- Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, falls dies gefahrlos möglich ist. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Sprühwasser kühlen.
- Gefährliche Verbrennungsprodukte** : Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:  
Karbonoxide  
Stickoxide  
Schwefeloxide  
Phosphoroxide
- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Feuerwehreute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden.

### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flammen im Gefahrenbereich. Einatmen von Staub vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

**Grosse freigesetzte Menge** : Beim Umgang Staubbildung und alle möglichen Zündquellen vermeiden (Funken oder Flammen). Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Ausgetretenes Material mit einem elektrisch geschützten Staubsauger oder mit einem feuchten Besen aufnehmen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13). Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Ansprechpartner in Notfällen und Abschnitt 13 für Angaben zur Entsorgung.

**Kleine freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Material aufsaugen oder zusammenkehren und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter geben. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden.

## 7. Handhabung und Lagerung

**Handhabung** : Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Einatmen von Staub vermeiden. Feinstaubwolken können mit Luft explosive Gemische bilden. Staubansammlung verhindern. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern. Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Alle Gerätschaften, welche Material enthalten, sind zu erden.

**Lagerung** : In einem separatem, entsprechend zugelassenem Bereich lagern. Sämtliche Zündquellen entfernen. Von Oxidationsmitteln getrennt halten. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter trocken halten. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Nicht in der Nähe von unverträglichen Materialien lagern (siehe Abschnitt 10). Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

### Verpackungsmaterialien

**Empfohlen** : Originalbehälter verwenden.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

### Name des Inhaltsstoffs

Vinylacetat

### Arbeitsplatz-Grenzwerte

#### **BMWA\_MAK (Österreich, 4/2004).**

Kurzzeitwerte: 70 mg/m<sup>3</sup>, 8 Mal pro Schicht, 5 Minute(n).

Kurzzeitwerte: 20 ppm, 8 Mal pro Schicht, 5 Minute(n).

Tagesmittelwert: 35 mg/m<sup>3</sup>, 8 Mal pro Schicht, 8 Stunde(n).

Tagesmittelwert: 10 ppm, 8 Mal pro Schicht, 8 Stunde(n).

2-Phenoxyethanol

#### **BMWA\_MAK (Österreich, 4/2004). Haut**

Kurzzeitwerte: 110 mg/m<sup>3</sup> 15 Minute(n).

Kurzzeitwerte: 20 ppm 15 Minute(n).

Tagesmittelwert: 110 mg/m<sup>3</sup> 8 Stunde(n).

Tagesmittelwert: 20 ppm 8 Stunde(n).

Formaldehyd ...%

#### **GKV\_MAK (Österreich, 6/2006). Haut**

MAK - Kurzzeitwerte: 0.6 mg/m<sup>3</sup> 15 Minute(n).

MAK - Kurzzeitwerte: 0.5 ppm 15 Minute(n).

MAK - Tagesmittelwert: 0.6 mg/m<sup>3</sup> 8 Stunde(n).

MAK - Tagesmittelwert: 0.5 ppm 8 Stunde(n).

### **Empfohlene Überwachungsverfahren**

: Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, ist möglicherweise eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es ist auf die Europäische Norm EN 689 für Methoden zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen und auf nationale Wegleitungen für Methoden zur Ermittlung gefährlicher Stoffe zu verweisen.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

- Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz** : Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Geschlossene Prozeßapparaturen, lokale Entlüftung oder andere technische Regelsysteme verwenden, um die Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen unter den empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte zu halten. Explosionsgeschützte Lüftungsanlage verwenden.
- Atemschutz** : Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.  
Empfohlen : Filter gegen mehrere Gase/Dämpfe und Partikel : Filter gegen organische Dämpfe (Typ A) und saure Gase (Typ E) und Partikel .
- Handschutz** : Chemikalienresistente, undurchlässige Handschuhe verwenden.  
Empfohlen : PVC
- Augenschutz** : Wenn die Betriebsbedingungen zu hohen Staubkonzentrationen führen, eine Staubschutzbrille tragen.
- Hautschutz** : Berührung mit der Haut vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Aussehen

- Physikalischer Zustand** : Feststoff. [Pulver.]
- Farbe** : Beige.
- Geruch** : Angenehm.

### Wichtige Angaben zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

- Schüttdichte** : 600 kg/m<sup>3</sup>
- Löslichkeit** : In den folgenden Materialien sehr gering löslich: kaltes Wasser.
- Dispergiereigenschaften** : In den folgenden Materialien sehr gering dispersibel: kaltes Wasser.
- Flammpunkt** : Geschlossener Tiegel: 101°C (213.8°F)
- Explosionsgefahr.** : Feinstaubwolken können mit Luft explosive Gemische bilden.

## 10. Stabilität und Reaktivität

- Stabilität** : Das Produkt ist stabil. Unter normalen Lagerbedingungen und bei normaler Anwendung tritt keine gefährliche Polymerisation auf.
- Zu vermeidende Bedingungen** : Die Pulverform des Materials kann eine Stauexplosion verursachen. Beim Umgang Staubbildung und alle möglichen Zündquellen vermeiden (Funken oder Flammen). Staubansammlung verhindern.
- Zu vermeidende Stoffe** : Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien
- Gefährliche Zersetzungsprodukte** : Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.  
Formaldehyd kann während des Prozesses freigesetzt werden.

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- Einatmen** : Dampf kann reizend für die Augen und die Atmungsorgane sein. Exposition gegenüber Konzentrationen in der Luft, die über den gesetzlichen oder empfohlenen Grenzwerte liegen, können Reizungen der Nase, des Rachens und der Lungen verursachen. Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten.
- Hautkontakt** : Kann bei wiederholter Einwirkung allergische Hautreaktionen auslösen.

## 11. Angaben zur Toxikologie

**Augenkontakt** : Exposition gegenüber Konzentrationen in der Luft, die über den gesetzlichen oder empfohlenen Grenzwerte liegen, können Augenreizungen verursachen.

### Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Spezies	Dosis	Exposition
Vinylacetat	LD50 Oral	Ratte	2900 mg/kg	-
2-Phenoxyethanol	LD50 Oral	Ratte	1260 mg/kg	-
ammonium hydrogen sulfate	LD50 Oral	Ratte	2840 mg/kg	-
Formaldehyd .	LD50 Oral	Ratte	100 mg/kg	-

### Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Produktname	Listenname	Name auf der Liste	Einstufung	Hinweise
Vinylacetat	Arbeitsplatzgrenzwerte Österreich	Vinylacetat; Essigsäurevinylester	Carc. B	
Formaldehyd ...%	Arbeitsplatzgrenzwerte Österreich	Formaldehyd	Carc. B	

**Chronische Wirkungen** : Wiederholtes oder längeres Einatmen des Staubs kann zu chronischer Reizung der Atemwege führen.

### Zeichen/Symptome von Überexposition

**Einatmen** : Zu den Symptomen können gehören:  
Reizungen der Atemwege  
Husten

**Augen** : Zu den Symptomen können gehören:  
Reizung  
Rötung

## 12. Angaben zur Ökologie

**Umweltauswirkungen** : Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Änderungen nicht als gefährlich eingestuft.

### Aquatische Ökotoxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Resultat	Spezies	Exposition
Vinylacetat	Mortality	Akut LC50 14 mg/L	Fisch	96 Stunden
2-Phenoxyethanol	Mortality	Akut LC50 344 mg/L	Fisch	96 Stunden
ammonium hydrogen sulfate	Mortality	Akut LC50 6.6 mg/L	Fisch	96 Stunden
Formaldehyd .	Intoxication	Akut EC50 5.8 mg/L	Daphnie	48 Stunden
	Mortality	Akut LC50 1.41 mg/L	Fisch	96 Stunden

### Biologische Abbaubarkeit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische Abbaubarkeit
Formaldehyd ...%	-	-	Leicht

### Bioakkumulationspotential

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	LogP <sub>ow</sub>	BCF	Potential
Formaldehyd ...%	0.35	-	niedrig

## 13. Hinweise zur Entsorgung

**Entsorgungsmethoden** : Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

**Europäischer Abfallkatalog (EAK)** : 08 04 10 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen

**Gefährliche Abfälle** : Nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Lieferanten ist dieses Produkt nicht als gefährlicher Abfall im Sinne der EU-Richtlinie 91/689/EWG zu betrachten.

**13. Hinweise zur Entsorgung**

Ausgehärtetes Harz wird nicht als gefährlicher Abfall betrachtet.

**14. Angaben zum Transport**

Vorschriften	UN - Nummer	Versandbezeichnung	Klassen	VG*	Etikett	Zusätzliche Informationen
ADR/RID-Klasse	Nicht unterstellt.	-	-	-		-
ADNR-Klasse	Nicht unterstellt.	-	-	-		-
IMDG-Klasse	Not regulated.	-	-	-		-
IATA-Klasse	Not regulated.	-	-	-		-

VG\* : Verpackungsgruppe

**15. Vorschriften**

Die Klassifizierung und Kennzeichnung wurden gemäß der EU-Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen) festgelegt und berücksichtigen den Verwendungszweck des Produkts.

**R-Sätze** : Dieses Produkt ist gemäss EU-Gesetzgebung nicht eingestuft.

**Verwendung des Produkts** : Industrielle Verwendungen.

**Europäisches Inventar** : **Europäisches Inventar:** Nicht bestimmt.

**Zusätzliche Warnhinweise** : Enthält Formaldehyd ...%. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

**Beschränkung der Verwendung organischer Lösungsmittel** : Gestattet.

**16. Sonstige Angaben**

**Vollständiger Wortlaut der R-Sätze auf die in Abschnitt 2 und 3 verwiesen wird - Österreich** : R11- Leichtentzündlich.  
R40- Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.  
R23/24/25- Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.  
R22- Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
R34- Verursacht Verätzungen.  
R36- Reizt die Augen.  
R36/37/38- Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.  
R43- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

**Vollständiger Wortlaut zu den Einstufungen in den Abschnitten 2 und 3 - Österreich** : F - Leichtentzündlich  
Carc. Cat. 3 - Karzinogen Kategorie 3  
T - Giftig  
C - Ätzend  
Xn - Gesundheitsschädlich  
Xi - Reizend

**Empfohlene Verwendung und Einschränkungen** : Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.  
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

**Historie**

**Ausgabedatum** : **06.08.2008.**

**Datum der letzten Ausgabe** : **Keine frühere Validierung.**

**Version** : **1**

 Kennzeichnet gegenüber der letzten Version veränderte Informationen.

## 16. Sonstige Angaben

### Hinweis für den Leser

*Nach unserem Wissensstand sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der obengenannte Hersteller noch seine Tochtergesellschaften übernehmen jedoch jegliche Haftung hinsichtlich der Korrektheit oder Vollständigkeit der angegebenen Informationen. Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders.*

*Alle Materialien können unbekannte Risiken beinhalten und sind daher mit Vorsicht anzuwenden. Es sind hierin zwar bestimmte Risiken beschrieben, jedoch können wir nicht garantieren, daß es sich dabei um die einzigen möglichen Risiken handelt.*